

Okamiden Swing the Paintbrush

Von Geki

Kapitel 12: Kapitel 12 Schatzsuche

Chibi und Kurow trafen auf dem Marktplatz den »Schatzmeister«. Nun, ob er wirklich der Schatzmeister von Sai-An war lies sich bezweifeln. Zumindest nannte er sich so. Er machte den beiden sofort klar, dass er sich mit aller Art von Schätzen und anderen wertvollen Gegenständen bestens auskannte. Dann schenkte er ihnen die Schatzsucher-Ausrüstung. Diese bestand aus einem Seil, einem Trinkschlauch, einem Stab mit spitzem Ende und einem ledernen Schatzbeutel zum umhängen. Außerdem riet er ihnen, zum Sekiei-Berg zu gehen. Denn dort gab es das größte Quarzvorkommen in ganz Nippon. Chibi und Kurow einigten sich darauf, den Sekiei-Berg erst später aufzusuchen. Sie wollten sich erst einmal an der Ryoshima Küste umsehen. als sie das Stadttor passierten, begannen auf einmal die Sterne zu leuchten. Eine weitere Konstellation. Dieses Sternbild sah aus wie ein Hai, der einen Speer oder Dreizack im Maul trug. Das Sternbild wurde lebendig und »schwamm« auf Chibi und Kurow zu. Direkt vor ihnen machte der Hai halt, nahm den Speer in die Flosse und sprach: »Chibiterasu, Sohn der Sonne. Ich, Tsunagami, Gott der Strömung, konnte die große Göttin Amaterasu vor zwei Jahren nicht unterstützen, da meine verzweifelten Hilferufe sie nicht erreichten. So blieb ich im Sternbild des Haies gefangen und wartete. Ich wartete auf jemanden, der mich aus meinem selbsterschaffenen Gefängnis befreien kann. Und das bist du, Sohn der Sonne. Nun werde ich dir die Pinseltechnik »Meeresströmung« überreichen. So kann ich wenigstens dich bei deiner Reise unterstützen, Chibitterasu. Ich werde immer über euch wachen. So wie die restlichen Pinselgötter. Möge euere Reise erfolgreich sein.« Der Pinselgott verschwand und überlies Chibi seine Fähigkeit zur Kontrolle über die Strömung. »Du hast soeben eine ganz neue Pinseltechnik erlernt: Meeresströmung. Darüber habe ich schon mal was gelesen. Du musst, wenn du dich gerade im Wasser befindest, einfach einen Strich von dir aus zu deinem Ziel ziehen. Dabei musst du aber beachten, dass der Strich das Wasser berührt. Ganz einfach, oder? Das probieren wir mal aus. Mal sehen, ob wir zu der kleinen Insel da rüber kommen.« sagte Kurow und deutete auf eine Insel, die mehr eine kleine Sandbank war, welche aus dem Wasser ragte. Die beiden gingen runter zum Strand. Dort angekommen setzte sich Kurow auf Chibis Rücken. Der Wolfswelpen wartete einen Augenblick, bis sein Freund das Gleichgewicht gefunden hatte. Dann watete er langsam ins Wasser. Chibi zog mit dem Göttlichen Pinsel einen Strich von sich aus zu der Insel. Sofort wurden die beiden von einer plötzlich aufkommenden Strömung erfasst und direkt zu der Insel gespült. »hab ich's dir nicht gesagt? Ganz leicht.« freute sich Kurow. »Und wenn wir schon mal hier sind, können wir ja auf Schatzsuche gehen.« Und so begannen Chibi und Kurow auf der Insel zu suchen.

